LEGENDE

Maßnahmenflächen (temporär)

Abgrenzung der vorgezogenen Ausgleichsmaßnahme von Ausweichhabitaten für Reptilien (temporär)

Vorbereitung der gesamten Flächen:
Mahd Altbestände + Abfahren des Mähgut
Grasnarbe (ca. 5-10 cm) abschieben und in dem dafür vorgesehenen Bereich als Wall lagern

Setzen von Einzelpfählen zur Grenzmarkierung an Eckpunkten und mit einem Abstand von ca. 20 m entlang der Außengrenze Höhe sichtbar min. 0,5 m

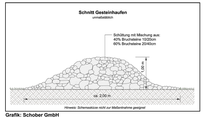
Wall anschütten:
Vor Herstellung der Habitate und Ansaat.
Abgeschobenes Material in einem Wall gleichmäßig auf eine Länge und Breite (gemäß der planlichen Darstellung) sowie einer Höhe max. 2 m, trapezförmig, lagern

Artenreiches Extensivgrünland:
Herstellung im Anschluss an Herstellung der Habitate
Ansaatfläche fräsen oder grubbern
Ansaat: Saatgut gemäß Saatgutliste „Artenreiches Extensivgrünland für Reptilien“ oder wenn möglich Mahdgutübertragung zu einem geeigneten Zeitpunkt von März bis April, möglichst vor angekündigten Niederschlägen; Anwalzen, ggf. Bewässern, um einen Ansaaterfolg sicherzustellen.

Zauneidechsenhabitate (temporär)

Gesteinsschüttung:
Höhe ca. 1 m; Breite ca. 2 m; Länge ca. 2 m, Anzahl 4 Stück
Höhe ca. 1 m; Breite ca. 2 m; Länge ca. 3 m, Anzahl 7 Stück
Höhe ca. 1 m; Breite ca. 2 m; Länge ca. 5 m, Anzahl 2 Stück
Höhe ca. 1 m; Breite ca. 2 m; Länge ca. 10 m, Anzahl 9 Stück
Aufschütten einer Mischung aus 60% Bruchstein 20/40 und 40% Bruchstein 10/20 ggf. mit geringfügigem Sandanteil





Grafik: Schober GmbH

Benjehecke:
Höhe ca. 1,5 m; Breite ca. 2 m; Länge 5 m, Anzahl 7 Stück
Höhe ca. 1,5 m; Breite ca. 2 m; Länge 10 m, Anzahl 9 Stück
Höhe ca. 1,5 m; Breite ca. 2 m; Länge 15 m, Anzahl 2 Stück
Höhe ca. 1,5 m; Breite ca. 2 m; Länge 20 m, Anzahl 6 Stück
Stützgerüst aus Holzpfählen
Aufschichtung von Totholz, Winterschnitt ohne Laub, Reißig



Wurzelstock "einzeln":
Anzahl 6 Stück
Einbau der Wurzelstöcke ohne anhaftendes Erdmaterial zur Vermeidung von Neophyteneintrag, immer in Kombination mit Sand 0/2

Sandflächen:
Anzahl 19 Stück
Ausbringung von Sand 0/2, Höhe von ca. 0,5 m ü.GOK,
mit einer Breite von ca. 2 m an weitere Eidechsenstrukturen angrenzend, Lage gemäß Planzeichnung Sandschüttung aus nicht verdichtetem Material

Sandhaufen mit 3 Wurzelstöcken:
Anzahl 7 Stück
je 3 Wurzelstöcken ohne anhaftendes Erdmaterial in Kombination mit Ausbringung von Sand 0/2, Höhe von ca. 0,5 m ü.GOK, von ca. B x L 5 m x 5 m,
Lage gemäß Planzeichnung, Sandschüttung aus nicht verdichtetem Material



Asthaufen:
Anzahl 16 Stück
Höhe ca. 1 m; Breite ca. 4 m; Länge ca. 4 m,
Aufschichtung von Totholz, Winterschnitt ohne Laub, Reißig



Maßnahmenflächen (dauerhaft)

Abgrenzung der Artenschutzrechtliche kompensatorische Ausgleichsmaßnahme (dauerhaft)

Vorbereitung der gesamten Flächen:
Mahd Altbestände + Abfahren des Mähgut

Setzen von Einzelpfählen zur Grenzmarkierung an Eckpunkten und mit einem Abstand von ca. 20 m entlang der Außengrenze Höhe sichtbar min. 0,5 m

Artenreiches Extensivgrünland:
Herstellung im Anschluss an Herstellung der Habitate
Ansaatfläche fräsen oder grubbern
Ansaat: Saatgut gemäß Saatgutliste „Artenreiches Extensivgrünland für Reptilien“ zu einem geeigneten Zeitpunkt von März bis April

Pflanzung Gehölze oder Hecke (gemäß Pflanzsticker):
Herstellung:
- Pflanzung der Sträucher als Jungware, im Abstand von 1,5 x 1 m, autochthone Herkunft
- Bewässerung
- Ausmähen der Pflanzflächen
- Ersatz von ausgefallenen Pflanzen

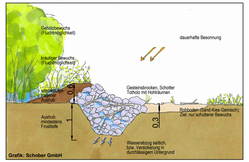
Zäunung von Pflanzflächen

Gesteinsschüttung:
Höhe ca. 1 m; Breite ca. 2m; Länge ca. 5 m, Anzahl 1 Stück
Höhe ca. 1 m; Breite ca. 2m; Länge ca. 10 m, Anzahl 5 Stück
Aufschütten einer Mischung aus 60% Bruchstein 20/40 und 40% Bruchstein 10/20 ggf. mit geringfügigem Sandanteil

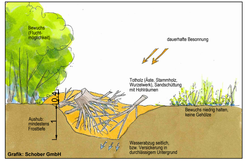
Asthaufen:
Anzahl 4 Stück
Höhe ca. 1 m; Breite ca. 4 m; Länge ca. 4 m,
Aufschichtung von Totholz, Winterschnitt ohne Laub, Reißig

Einbau von Lebensraumstrukturen für die Zauneidechse (dauerhaft):

Komplexhabitat:
Anzahl 6 Stück
Einbau von Zauneidechsenquartieren mit Funktion als Winterquartier:
- Ausheben einer Mulde mit ca. 2,5 m Durchmesser (ca. 5 m²) und ca. 1 m Tiefe (frostfrei). Aufschütten einer Mischung aus 60% Bruchstein 20/40 und 40% Bruchstein 10/20 ggf. mit geringfügigem Sandanteil
- Auffüllung der Mulde randlich mit Kies-Sand-Gemisch (0 – 63 mm). Entstandene Nischen mit Sand (0/2) anfüllen, Schütthöhe von ca. 0,3 m
- Holzschnitt lagenweise zusammen mit dem Kies-Sand-Gemisch sowie randlich einbauen



Sandschüttungen mit Wurzelstock- und Gehölzschnitteinbringung:
Anzahl 2 Stück
Herstellung von Habitatstrukturen mit Funktion als Eiablageplatz:
- Ausheben einer Mulde auf ca. 2 m x ca 2 m und ca. 1 m Tiefe (frostfrei)
- Einbringung von Wurzelstöcken kleinerer Größe und Gehölzschnitt (ca. 40 - 50 cm lange Holzstücke, Winterschnitt ohne Laub, wobei dickere Äste bevorzugt werden, in einer Höhe von ca. 30 cm auf einer Fläche von ca. 2 m x 1 m).
- Einbau der Wurzelstöcke (min. Durchmesser 70 cm) je 2 Stück ohne anhaftendes Erdmaterial zur Vermeidung von Neophyteneintrag mit Randlich Einbau von Sand 0/2
- Ausbringung von Sand ca. 5 m³ und mit einer Tiefe von 0,4 bis 0,5 m und einer Überhöhung von 0,5 m.
- Sandschüttung aus nicht verdichtetem Material.



Vorgezogene Artenschutzmaßnahmen

Staudenflur Wanderkorridor:
Herstellung Staudenflur als Reptilien Wanderkorridor
Ansaatfläche mulchen bei geeigneter Witterung im April
Ansaat: Saatgut gemäß Saatgutliste „Staudenflur Wanderkorridor“ zu einem geeigneten Zeitpunkt bis Ende April
Pflege: Mahd 2-schürig; motormanuell; im Juli und Oktober; jeweils zur Hälfte (rotierend, mosaikartig)
Abfuhr des Mahdguts Kontrolle auf invasive Neophyten ggf. Bekämpfung

Gehölzfläche Wanderkorridor:
Herstellung lichter Vegetationsstrukturen als Reptilien Wanderkorridor
Freischneiden krautiger Vegetation ohne Gehölzaufwuchs im Juli
Auf-Stock-Setzen der Gehölze inkl. Rückschnitt krautiger Vegetation im Oktober
Abfuhr des Schnittguts Kontrolle auf invasive Neophyten ggf. Bekämpfung
Motormanuelle Bearbeitung. Keine Befahrung der Bearbeitungsfläche

Nachrichtliche Informationen

Vermessung (Bestand)

2027 Flurstücksgrenze mit Flurnummer

Zufahrt nicht öffentliche Straßen und nicht offizielle Verkehrswege (nur zur Orientierung)

Natura 2000-Gebiet (FFH-Gebiet § 32 BNatSchG)

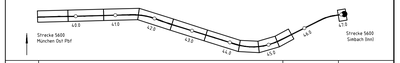
Landschaftsschutzgebiet (§ 26 BNatSchG)

Unterlage 3.3.5

Plan-Nr. 48538-1-04-GP-LP-MP-0000-184-pt

Genehmigungsvermerk Eisenbahn-Bundesamt

Übersichtsskizze



Index	Änderungen bzw. Ergänzungen	Name	Datum

Vorhabenträgerin:
DB InfraGO AG
Infrastrukturplanung und -projekte
V.B-S-M-A
Richelstraße 3
80634 München

Datum Unterschrift

Vertreterin der Vorhabenträgerin

Planverfasser:
Dr. Schober
Gesellschaft für Landschaftsplanung mbH
Ludwigstraße 8 · 94036 Passau · Germany
Tel. +49 (0) 851/51 01-0 · Fax +49 (0) 851/5 16 15
www.schober-landplan.de · www.schober-land.de

14.10.2026 Simon Schober
Datum Unterschrift

Planzeichen	MP_3.3_05
Projekt-Nr.	G.016176500
	Datum / Name
gez.	10/2026 / BK/LH
bearb.	10/2026 / FSR/SLa
gepr.	10/2026 / Dr. Schober
Höhensystem	DB_REF
Koordinatensystem	DB_REF
Ursprungsplan	
Blattgröße	970 x 297
Maßstab	

Vorhaben:
ABS/NBS München – Mühldorf – Freilassing – Grenze D/A / – Simbach – Grenze D/A
Strecke 5600 km 19,850 – 66,171
Planfeststellungsabschnitt 1.4 km 40,200 – 45,000

Planart: Detailplanung – Los 1

Planinhalt: Legende

%_%:3:3:3:4 12:25 D3BP8200178 D:\BIM\005\stue\LH\132_Daten_CAD__Ausführungsplanung_P1_CFF_ABF\48538-1-04-__Ausführungsplanung_P1_CFF_ABF_48538-1-04-__Ausführungsplan_P1_Detail_Los1.dwg / Rib-ue-Zeichenplan